

8. Sitzung des Betriebsausschusses "KVHS Norden"

Sitzungsort: Kreisvolkshochschule Norden gGmbH, Weiterbildungszentrum, Uffenstraße 1, 26506 Norden (Raum 307)		
Sitzungsdatum: 30.06.2014	Sitzungsbeginn: 14:30 Uhr	Sitzungsende: 16:15 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Behrens, Sven	CDU	Vorsitzender
Mitglieder		
Forster, Hans	SPD	
Kleen, Barbara	SPD	Vertretung für Herrn Hans Terfehr
Lüppen, Christel	SPD	
Meyerholz, Hans-Gerd	GFA	
Moroni, Hayo F.	FW	Vertretung für Herrn Johann Wienbeuker
Rahmel, Jürgen	GRÜNE	ab 14.35 Uhr
Rinderhagen, Gerhard	CDU	
Roß, Helmut	SPD	
Sell, Erwin	SPD	Vertretung für Herrn Kuno Behrends
Weilage, Udo	CDU	
Beratende Mitglieder		
Beyer, Günter		Dozentenvertreter Dozentenvertreter
Krabbe, Henni		Kreisrätin
Metz, Gabriele		Dozentenvertreterin Dozentenvertreterin
Mittwollen, Uwe		Leiter der Kreisvolkshochschule Norden KVHS-Leiter
Weber, Harm-Uwe		Landrat
Verwaltung		

Abels, Heinz	
Bullwinkel, Axel	Kaufmännischer Leiter der Kreisvolkshochschule Norden
Daro-Wetzel, Elke	Protokollführerin
Eifert, Irina	Abteilungsleiterin Allgemeine Bildung
Glückhardt, Jürgen	Stellvertretender Leiter der Kreisvolkshochschule Norden
Matuczozak, Kerstin	Mitarbeiterin Leitungssekretariat
Nickel, Ralf	stellv. Betriebsratsvorsitzender

Gäste

Ahten, Eiko	Amt I/150
Bohlen, Uwe	Mitarbeiter der Flick GmbH
Eberhardt, Wolfgang	Leiter KVHS Aurich
Flick Dr., Wolfgang	Wirtschaftsprüfer der Flick GmbH
Kleen, Holger	Amt I/150
Müller-Gummels, Rainer	Pressesprecher Landkreis Aurich

Nicht anwesend:

Mitglieder

Behrends, Kuno	SPD
Terfehr, Hans	SPD
Wienbecker, Johann	S.W.K.

Es waren Vertreter des Ostfriesischen Kuriers und der Ostfriesischen Nachrichten anwesend.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.01.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Jahresbericht 2013 und Vorstellung "VHS-Entwicklungsplan Zukunft" durch den KVHS-Leiter
6. Änderung der Satzung des Eigenbetriebes "Kreisvolkshochschule Norden" - Erläuterung durch das Kreistagsbüro Vorlage: VIII/2014/060



7. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

8. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.01.2014

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2014 wird bei einer Stimmenthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 5 Jahresbericht 2013 und Vorstellung "VHS-Entwicklungsplan Zukunft" durch den KVHS-Leiter

Herr Mittwollen begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses und beginnt seinen Bericht mit der Feststellung, dass über die Bedeutung von Erwachsenen- und Weiterbildung angesichts der gesellschaftlich und politisch unbestrittenen Notwendigkeit von Lebenslangem Lernen (LLL) und demografischem Wandel nirgendwo mehr gestritten wird.

Die Kreisvolkshochschule Norden erledigt grundlegende Aufgaben für den Landkreis, seine Bewohner und die hier ansässigen Betriebe, sie erledigt Pflichtaufgaben einer Kommune.

Zum Jahr 2013 mit Vergleich zu den beiden vorherigen Jahren teilt **Herr Mittwollen** folgende Zahlen mit:
Gesamt-Zahlen aus 2013:



UStd.	geleistet	anerkannt	gefördert
2013	64.819	-	-
2012	60.540	-	-
2011	58.600	57.715	54.722

Die Angebote der sogenannten Allgemeinen Bildung haben sich wie folgt entwickelt:

Ort	angeb. Kurse	durchgef. Kurse	ausgef. Kurse	TN	TN/Kurs
gesamt 2013	1.346 (100 %)	959 (71,24 %)	387 (28,76%)	10.906	11,37
anteilig 2014	595 (100 %)				

Etwa 12.500 Besucher haben das Mehrgenerationenhaus aufgesucht.

Herr Mitwollen führt weiter aus, dass die Entscheidung, vor einigen Jahren auf das Thema „Alter/Altern“ und Angebote für ältere Menschen auf der einen und die Arbeit mit jungen Menschen auf der anderen Seite zu setzen, aufgrund der aktuellen Nachfrage richtig war.

Insbesondere hinsichtlich der MGH-Arbeit arbeitet die Volkshochschule in vielerlei Hinsicht (integratives Modell „aus einer Hand und Verantwortung“) beispielgebend, deshalb war die KVHS Norden auch zu einer Vielzahl von Fachtagungen und Seminaren eingeladen, um dort das „Norder Modell“ vorzustellen. Besonders hervorheben möchte **Herr Mitwollen** eine Fachkonferenz in Frankfurt, auf der es um Empfehlungen für die nächste Förderperiode des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ging und zu der neben Universitätsvertretern, Fach- und Beratungsinstituten sowie Bundes- und Landesministerien auch zwei MGHs eingeladen waren, nämlich aus Heidelberg und eben auch aus Norden.

Er berichtet weiter, dass die Bildungsarbeit mit arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen seit langer Zeit rückläufig ist. Das gilt teilweise für die Zahl der Maßnahmen; für die VHS ist aber der Auslastungsgrad viel gravierender, denn ein Ausbildungsgang mit 25 Teilnehmern benötigt die gleichen personellen Ressourcen wie ein Ausbildungsgang mit 15 Teilnehmern. Die Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit sind gravierend. Dazu kommt, dass verständlicherweise die schnelle Arbeitsmarktintegration der Teilnehmenden bislang oberste Prämisse ist (der sogenannte „work first-Ansatz“).

Andererseits hat aber längst eine Debatte um eine notwendige Reform des SGB II begonnen, weil Fachleute aus ganz unterschiedlichen Fach-



richtungen anmahnen, dass längerfristige Fördermöglichkeiten für viele arbeitslose Menschen geschaffen werden müssen, die offensichtlich einer längerfristigen erwachsenen- und sozialpädagogischen und auch berufspraktischen Arbeit bedürfen, um sie „auf den Weg in Richtung Arbeitsmarkt zu bringen“.

Herr Mittwollen führt weiter aus, dass er in diesem Zusammenhang zurzeit zusammen mit den Kollegen der Auricher Volkshochschule an der Vorbereitung einer Fachkonferenz zur Arbeit von Volkshochschulen arbeitet.

Die Geschäftsleitung hatte sich für die Weiterentwicklung der Norder Volkshochschule im Rahmen der VHS-Qualitätssicherung selbst die Aufgabe gestellt, einen Entwicklungsplan für ihre Zukunftsfähigkeit zu erarbeiten. Dieser Prozess läuft seit mehr als einem Jahr mit Unterstützung einer externen Unternehmensberatung und unter Beteiligung von rund 30 Mitarbeitern sowie dem Betriebsrat. Der erstellte sogenannte „VHS-Entwicklungsplan Zukunft“ wird seit Mai d. J. nach und nach in der Volkshochschule umgesetzt.

Anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert **Herr Mittwollen** die Grundzüge des doch recht umfangreichen und detaillierten Arbeitspapiers, das dem Protokoll – insbesondere auf Wunsch von Herrn Meyerholz – als Anlage 1 beigelegt ist.

Der Vorsitzende dankt Herrn Mittwollen für seinen Bericht und bittet um Wortmeldungen.

Herr Weber teilt mit, dass er beide VHS-Leiter gebeten habe, ein Konzept zur Zukunftsfähigkeit der Volkshochschulen zu erstellen. Dieses Papier sei ihm in der vorletzten Woche in Teilen vorgestellt worden. In der kommenden Woche solle ihm von beiden VHS-Leitern der Rest vorgestellt und erläutert werden.

Er werde dann zunächst alle Fraktionsvorsitzenden im Kreistag des Landkreises Aurich über das Papier informieren. Anschließend wird es voraussichtlich noch vor den Sommerferien eine weitere Politiksitung geben, in der die Ergebnisse dieses Arbeitspapiers von den Abgeordneten beraten werden.

Der Vorsitzende schlägt dazu eine gemeinsame Sitzung beider Volkshochschulen vor.

Auf die Frage **Herrn Forsters** nach der Summe der eingeplanten finanziellen Ressourcen durch eine Verrentung teilt **Herr Bullwinkel** mit, dass man zunächst von einer Einsparung von 700.000,00 € ausgehen könnte, wobei man aber bedenken müsse, dass sich dieser Betrag durch Kosten für Nachbesetzungen auf 300.000,00 € reduziere.

Auf weitere Nachfrage **Herrn Forsters** zur weiteren Finanzierung des Mehrgenerationenhauses trägt **Herr Mittwollen** vor, dass Herr Bullwinkel an der genannten Tagung in Frankfurt teilgenommen und seine Vorstellungen dort vorgetragen habe. Eine Weiterfinanzierung sei nur durch

neue Projektförderungen und frühzeitige Antragstellung, wie z. B. bei Alters- und Generationengerechtigkeit, Demenz-Projekten etc. möglich. Unterstützungen durch Stiftungen, Unternehmen oder die Wirtschaft seien hier hilfreich.

Herr Mittwollen spricht in dieser Diskussion den Begriff der „Verdichtung der Arbeit“ an. Das bedeute u. a. die Zusammenlegung von Abteilungen durch konsequenten Personalabbau. Dieser solle nicht durch Kündigungen, sondern durch Verrentungen erfolgen. In den nächsten zwei Jahren gehen sieben langjährige Mitarbeiter mit Führungs- und Leitungsaufgaben in den Ruhestand. Bei mindestens 20 weiteren Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern sei in sehr überschaubaren Zeiträumen ebenfalls mit dem Renteneintritt zu rechnen.

Künftig soll es deshalb in Norden weniger unterschiedliche Abteilungen geben. In den bestehenden Abteilungen sollen die Aufgabenbereiche verdichtet werden. Laut **Herrn Mittwollen** wird es künftig mehr Generalisten statt Spezialisten geben. Aus Fachbereichsleitern werden dann sogenannte Bildungsmanager. Dabei gehe es nicht darum, dass die einzelnen Abteilungen mehr Aufgaben übernehmen. Vielmehr solle die Verwaltung den Abteilungen organisatorische Aufgaben abnehmen, damit diese mehr Zeit für planerische und pädagogische Arbeit haben.

Herr Roß wie **Herr Meyerholz** loben den Bericht Herrn Mittwollens.

Herr Mittwollen erklärt, dass die jeweils örtlichen und regionalen Bedingungen der beiden Volkshochschulen bei diesem Prozess – der im Übrigen schon vor der Diskussion um eine evtl. Fusion begonnen hatte – berücksichtigt wurden.

Frau Metz macht deutlich, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung und den Dozentenvertretern, die für 11.000 Kursteilnehmer, die von freiberuflichen Dozenten unterrichtet werden, und für 12.500 Besucher des Mehrgenerationenhauses zuständig sind, sehr wichtig sei.

Auf Nachfrage von **Herrn Moroni** zum Zeitplan der neuen Struktur teilt **Herr Mittwollen** mit, dass Frau Eifert eine Projektplanung erstellt habe und diese nach und nach abgearbeitet werde. Die alteingesessenen Mitarbeiter würden rechtzeitig ihre Nachfolger einarbeiten.

Herr Moroni bittet um zeitnahe Informationen zum weiteren Verlauf der geplanten Umstrukturierungen. **Herr Mittwollen** bietet die Zusendung eines Newsletters per E-Mail an alle Mitglieder der beiden Gremien der Volkshochschule an. Dieser Vorschlag findet bei ihm und den anderen Anwesenden Zustimmung.

Herr Forster bittet um Informationen zur Inanspruchnahme der neuen Möglichkeiten zur abschlagsfreien Rente mit 63 Jahren. **Herrn Mittwollen** ist noch kein konkreter Fall im Hause bekannt und **Herr Abels** als Betriebsratsvorsitzender kann nur mitteilen, dass einige Mitarbeiter/-innen jetzt eine Rentenberatung in Anspruch genommen haben.

Herr Meyerholz stellt fest, dass die neuen Strukturen für Norden mit den finanziellen Auswirkungen bereits festgeschrieben sind und ob diese nicht der Beschlüsse der zuständigen Gremien bedürfen.

Herr Mitwollen und **Herr Abels** führen auf Nachfrage aus, dass die erwähnten 30 Mitarbeiter und der Betriebsrat in regelmäßigem Austausch mit der Geschäftsleitung stehen und der Betriebsrat den neuen Planungen positiv gegenüber steht.

–

TOP 6 **Änderung der Satzung des Eigenbetriebes "Kreisvolkshochschule Norden" - Erläuterung durch das Kreistagsbüro**
Vorlage: VIII/2014/060

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Beschlussvorlage erhalten.

Herr Holger Kleen vom Kreistagsbüro gibt zu diesem Tagesordnungspunkt Informationen, die aus der Sach- und Rechtslage der oben genannten Beschlussvorlage ersichtlich sind.

Herr Weber erläutert in diesem Zusammenhang noch einmal die Gründung der gGmbH durch die Verschmelzung der damaligen Gemeinnützigen Ausbildungsgesellschaft mit der Kreisvolkshochschule Norden im Jahre 2004.

Er schlägt eine Änderung der Satzung des Eigenbetriebes KVHS Norden dergestalt vor, dass zukünftig elf stimmberechtigte Mitglieder des Kreistages, der Landrat und der Betriebsleiter mit beratender Stimme dem Betriebsausschuss angehören sollen.

Die Vertreter der Dozentenschaft sollten zukünftig der Gesellschafterversammlung mit beratender Stimme angehören. Der Betriebsratsvorsitzende ist bereits nach der derzeitigen Regelung im Gesellschaftsvertrag beratendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung.

Die Gesellschafterversammlungen würden dann – bis auf evtl. erforderliche Ausnahmen – auch öffentlich tagen.

Herr Rahmel spricht das Stimmrecht für die beiden Dozentenvertreter an. Im Aufsichtsrat der Ubbo-Emmius-Klinik zum Beispiel bestünde für die Personalvertretung ein Stimmrecht. **Herr Kleen** erörtert dazu die gesetzlichen Bestimmungen.

Herr Meyerholz bringt in Erinnerung, dass seit annähernd zwei Jahren über ein Stimmrecht für die Dozentenvertreter im Betriebsausschuss diskutiert werde. Er bemängelt in diesem Zusammenhang die unklaren Satzungen des Eigenbetriebes und der gGmbH.

Herr Bullwinkel hält eine Beteiligung der Dozentenvertreter in diesem Gremium für nicht sinnvoll; diese hätten in der Gesellschafterversammlung ein größeres Gewicht, weil dort die eigentliche Arbeit für die traditionelle Volkshochschule erfolgt.

Herr Forster bittet um nochmalige Prüfung der Angelegenheit. Er möchte am 03. Juli 2014 im Kreistag eine für alle Beteiligten nachvollziehbare Entscheidung treffen können.

Herr Beyer findet es absurd, dass dieser Vorgang seit zwei Jahren besprochen wird und immer noch keine Entscheidung getroffen wurde. Er erinnert nochmals daran, dass die Dozentenvertreter vor etlichen Jahren ein Stimmrecht im Beirat der KVHS Norden hatten. Außerdem macht er deutlich, dass er seit Jahrzehnten eng mit der Volkshochschule verbunden sei und die ganze Entwicklung mitgetragen habe.

Herr Moroni gibt als Jurist die nötigen Informationen zu den verschiedenen Gesetzen und hält eine Überprüfung der Satzungen für dringend erforderlich.

Herr Rahmel ist mittlerweile der Meinung, dass die Frage des Stimmrechts für die Dozentenvertreter eine des Willens und nicht des Könnens sei. Man solle nunmehr einen Weg zu einer Einigung finden.

Herr Meyerholz gibt zu bedenken, dass bei einem Wegfall der Dozentenvertreter aus dem Betriebsausschuss auch der § 2 – Aufgaben des Eigenbetriebes – geändert werden müsse. Die Satzungen seien aus seiner Sicht absolut überholungsbedürftig.

Herr Moroni bittet um Hergabe der beiden Satzungen. **Herr Weber** rät ihm, sich mit Herrn Ahten vom Kreistagsbüro in Verbindung setzen.

Nach einigen weiteren Wortmeldungen schlägt Herr Rahmel vor, den vorgegebenen Beschlussvorschlag zur Änderung der Satzung aufzusplitten und ein Stimmrecht für die Dozentenvertreter bis zur nächsten Sitzung im Juli 2014 endgültig zu überprüfen. Dieser Vorschlag findet Zustimmung.

Es ergeht bei einer Enthaltung folgender Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Änderung der Satzung des Eigenbetriebes „Kreisvolkshochschule Norden“. Über das Stimmrecht der Dozentenvertreter wird in der nächsten Gesellschafterversammlung entschieden.

–

TOP 7 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Herr Roß fragt an, ob Jahresabschlüsse der Volkshochschule, die von der Wirtschaftsprüfungskanzlei Flick bearbeitet werden, zusätzlich noch

vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich geprüft werden müssen.

Herr Bohlen vom Büro Flick teilt mit, dass im ersten Schritt grundsätzlich das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich für die Prüfung der Jahresabschlüsse zuständig sei; das Rechnungsprüfungsamt gebe diese Aufgabe aber an die Wirtschaftsprüfungsfirma Flick weiter.

Herr Bullwinkel ergänzt, dass keine weitere Prüfung seitens der RPA erfolgt und somit auch keine doppelten Kosten für die Volkshochschule anfallen.

Auf Anfrage von **Herrn Meyerholz**, wann der Jahresabschlussbericht der Firma Flick zum Eigenbetrieb der KVHS Norden den Mitgliedern des Betriebsausschusses zur Kenntnis gegeben wird, teilt **Herr Mitwollen** mit, dass dieser Bericht mit der Einladung zur nächsten Sitzung im Juli 2014 versandt wird.

Nachsatz:

Der Jahresbericht 2013 der Kreisvolkshochschule Norden gGmbH liegt diesem Protokoll als Anlage 2 bei.

–

TOP 8 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 16.15 Uhr.

–

gez. Behrends
Vorsitzender

gez. Daro-Wetzel
Protokollführerin